

<b>Muristalden plus</b>	Mit dem Bildungsangebot „Muristalden plus“ bieten wir Jugendlichen mit speziellen Begabungen in den Bereichen Musik, Sport und Gestalten unsere Hilfe an, sowohl die schulische Belastung als auch den zusätzlichen Anspruch, den die Begabung nach sich zieht, unter einen Hut zu bringen. Muristalden plus meint also Schule plus Sport (oder Kunst)
<b>Idee</b>	Im Gegensatz zu separierenden Modellen, wo die Sonderbegabten in eine Einheitsklasse eingebunden werden, sollen in unserem Modell „Muristalden plus“ Jugendliche mit speziellen Begabungen in unsere Normalklassen integriert bleiben. Zugeschnitten auf die besondere Situation jedes Einzelnen werden individuelle Lösungen getroffen, die das Nebeneinander von Schule und Begabungsförderung ermöglichen. Das Modell erweist sich damit als sehr flexibel, kann doch sehr gezielt auf die momentane schulische wie auch sportliche (bzw. musikalische) Situation eingegangen werden. Falls die angestrebte Musik- oder Sportkarriere durch eine unerwartete biografische Wendung nicht mehr weiterverfolgt werden kann, bietet das integrative Modell durch das nahtlose Zurückkehren in die Vollzeitschule ein Auffangnetz. Die Ausbildung beziehungsweise der Ausbildungsplatz und die Klasse als soziales Bezugsfeld wird so für den Jugendlichen zu einem stabilen Lebensumfeld.
<b>Betreuungsansatz in den Bereichen Musik und Sport</b>	<p>Beträgt die zeitliche Zusatzbelastung durch das Engagement in der Musik oder im Sport zehn oder mehr Stunden, kann eine Schülerin, ein Schüler, den Status eines Musikbeziehungsweise Sportgymnasiasten beantragen. Jeweils vor Semesterbeginn werden in Gesprächen mit der betreuenden Lehrperson (Schulcoach), je nach Belastung und im Rahmen des Verantwortbaren, Dispensationen vom Unterricht, das Erlassen oder Anpassen von Anforderungen in einzelnen Fächern, das Verschieben von Arbeiten in günstige Zeiten (z.B. Ferien) und /oder Beurlaubungen ausgesprochen. Einige Arbeiten werden auch anhand des Blended Learnings angegangen.</p> <p>Die getroffenen Abmachungen und allfälligen Konsequenzen werden in einem persönlichen Semestervertrag festgehalten. Falls notwendig, werden Eltern und Fachpersonen, vielleicht auch Trainer und Betreuende, in die Gespräche einbezogen. Treten im Schulalltag Probleme auf, werden diese möglichst rasch mit der betreuenden Lehrperson (Schulcoach) besprochen. In der Mitte jedes Semesters finden Zwischenevaluationen zum Leistungsstand und zum Arbeitsverhalten statt, um auftretende schulische Probleme möglichst rasch wahrnehmen und gemeinsam angehen zu können.</p>
<b>Betreuungsansatz im Bereich Gestalten</b>	Zu den Jugendlichen mit Begabungen im gestalterischen Bereich Folgendes: Die Entdeckung und Förderung junger Künstler/-innen geschieht meist erst nach der Grundausbildung. Unser Ziel ist es deshalb, gestalterisch talentierten Gymnasiast/-innen Möglichkeiten zu geben, sich zu entwickeln. Dies geschieht vorerst in Zusatzkursen unseres Freifachbereiches. Diese Angebote sollen u.a. das künstlerische Potential fördern, das technische Können erweitern und das Wissen um Kultur- und Kunstgeschichte entwickeln und vertiefen. Die Arbeiten werden in einem gestalterischen Portfolio dokumentiert, das bei Bewerbungen für weiterführende Schulen und Ausbildungen (z.B. Kunstakademien) eine wertvolle Hilfe darstellt.